

GEMEINDEBRIEF

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, ...

Mir gefallen schöne Türen und Tore. Eine Tür hat etwas Geheimnisvolles: Welche Welt verbirgt sich dahinter? Welche Menschen, welche Geschichten? Türen haben zwei Funktionen: Sie ermöglichen es, dass man in ein Haus eintreten oder hinausgehen kann. Man kann sie abschliessen. Dies schafft Sicherheit, Wärme und Schutz für die Bewohner. Wer draussen vor verschlossenen Türen steht, kann nur hinein, wenn ihm von einem Bewohner geöffnet wird.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, 'es kommt der Herr der Herrlichkeit', beginnt eines der bekanntesten Adventslieder. Manche Tore konnte man früher auch hochziehen, z.B. von Stadttoren oder Burgen. In der St. Katharinenkirche Laufen hat das Hauptportal zwei Flügeltüren. Man kann entweder nur die eine oder beide ganz weit öffnen.

Der Advent lädt uns dazu ein, uns darüber zu besinnen, wie wir unsere Türen öffnen können, damit der Herr bei uns einziehen kann. Was kann



das heissen? Ich persönlich stelle im Advent gerne eine Christusikone auf meinen Arbeitsplatz oder einfach an den Platz in meiner Wohnung, wo ich mich am meisten aufhalte. Es ist wieder einmal Zeit dafür, mein Herz

zu öffnen und IHN zu mir einzuladen. Diese seine Ankunft bei mir kann jedes Jahr wieder anderes auslösen, mir etwas Neues bewusst machen oder mich zu etwas Neuem anregen.

Im Advent öffnen sich mir auch bei Besuchen viele Türen und Herzen. Viele Menschen schätzen es, wenn sie ihre Türe öffnen können, damit jemand zu ihnen kommt. Aber auch die Türen des Kirchengemeindehauses, des Klosters Dornach und unserer Kirchen öffnen ihre Türen und Tore für verschiedene Anlässe und Gottesdienste. Seien Sie herzlich willkommen!

Die Tür der Klosterkirche Dornach ist 365 Tage im Jahr von morgens bis abends geöffnet.

Die Leute geben sich manchmal fast die Türklinke in die Hand, solch ein Ein-und-Aus herrscht den ganzen Tag. Still beten, eine Bitte ins Fürbittenbuch schreiben oder einfach nur eine Kerze anzünden – all dies ist

auch heute noch für viele Menschen wichtig.

Sehr gerne möchte ich auch das Tor der St. Katharinenkirche weit offen halten, damit Menschen dort beten oder verweilen können. Wir versuchen, dafür ein *Hüteteam* zusammenzustellen. Wenn Sie mitmachen möchten, können Sie sich bei mir melden.

Auch der kurz vor der Gründung stehende *Verein Freunde der St. Katharinenkirche* wird u.a. zum Ziel haben, die Tore der St. Katharinenkirche vermehrt zu öffnen für kulturelle Anlässe, wie z.B. Konzerte. Falls Sie Interesse haben, Mitglied zu werden, können Sie sich bei mir oder bei Hansueli Fritschi melden. Es haben sich übrigens bereits mehr als 40 Personen dafür angemeldet.

Der Königsberger Pfarrer Georg Weissel schrieb den Liedtext von *Macht hoch die Tür* in Anlehnung an Psalm 24 im Jahre 1623 zur feierli-

chen Einweihung der neu errichteten Altroßgärter Kirche der Pregelstadt (Ostpreussen). Sie fand am 2. Sonntag im Advent statt. Einen Sonntag später wurde Weissel hier als erster Geistlicher eingeführt, für diesen Anlass textete er das Lied *Such, wer da will, ein ander Ziel*.

(Kleine Anmerkung dazu mit einem Augenzwinkern: Vor 10 Jahren trat ich am 1. November meinen Dienst als Pfarrerin in Laufen an. Für diese Zeit bin ich sehr dankbar und ich würde aktuellerweise eher den folgenden Titel für ein neues Lied sehen: *Ich suche mir kein andres Ziel*).

Eine weit verbreitete Geschichte bringt das Lied *Macht hoch die Tür* auch mit einem Herrn Sturgis zusammen, der einen Weg zur Kirche, der vom Armenhaus über sein Grundstück führte, abgesperrt habe und von Pfarrer Weissel durch das Singen dieses Liedes dazu bewogen worden sein soll, die verschlossene Pforte wieder zu öffnen.

Wir stehen bei Gott nicht vor verschlossenen Türen. So wollen auch wir unser Herz vor ihm und den Menschen nicht verschliessen. Ich wünsche Ihnen einen sinnreichen, zeitvollen und offenherzigen Advent!



Pfrn. Denise Wyss

Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschchein. Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.

Herzlichst Ihre
Denise Wyss, Pfarrerin

KOLUMNE

Weil heutzutage jeder in seiner eigenen Welt leben will, wird der Kampf um einen Platz an der Sonne immer unmenschlicher. (Ernst Ferstl)

(Nur noch) in der eigenen Welt leben?

Im letzten Mitarbeitergespräch, das ich mit meinem Chef hatte, bevor ich vom Spital ins Pfarramt wechselte, kamen wir ins Philosophieren. Das ist nicht weiter ungewöhnlich, wenn sich die Kündigungsfrist dem Ende zuneigt und alles Wichtige für die Übergabe an den Nachfolger organisiert ist.

Als mein Chef mich fragte, was sich meiner Meinung nach in den letzten Jahren bei den Patientenbeschwerden geändert hat, da antwortete ich sinngemäss: Nach 12 Jahren im Beschwerdemanagement zweier grosser Spitäler (Luzern und Unispital Zürich)



meine ich beobachten zu können, dass die Menschen sich viel häufiger beschwerten würden, immer öfter auch über Bagatellen. Etliche könnten sich geradezu in eine bestimmte Thematik verbeissen und seien ge-

willt, aufs Ganze zu gehen, um Recht zu bekommen und um jeden Preis Genugtuung zu erfahren. Ich sagte zu meinem Chef, dass ich mir diesen Trend zum Radikalen und Extremen nicht so recht erklären könne.

Mein Chef, der gut zehn Jahre älter war, überlegte eine Weile und meinte dann, dass er eine ähnliche Beobachtung gemacht habe. Er würde es allerdings anders sagen. Er meinte, die heutigen Menschen lebten mehr und mehr in ihrer eigenen Welt. Gerade auch die modernen Kommunikationsmittel würden diese Tendenz, sich in den immer gleichen Foren und Chatrooms, in den immer glei-

chen Szenen und auf den immer gleichen Plattformen zu bewegen, noch fördern. Als er selbst noch ein Junge gewesen war, sei die Welt viel überschaubarer gewesen. Man habe voreinander auch nicht so leicht fliehen können, einander nicht so leicht meiden können. Man war in der Schule, in der Lehre, am Gymi und im Beruf immer stark in einen analog-physischen sozialen Verband eingebunden. Das dauernde Entfliehen und Ausweichen in die digitale Welt habe es schlichtweg nicht gegeben. Man sei so viel mehr auch mit Unangenehmem konfrontiert gewesen. Das habe vielleicht auch Anpassertum oder dann im Gegenteil Rebellentum gefördert, aber es habe einen auf jeden Fall gezwungen, sich mit anderen Gedanken, Gefühlen und den anderen Menschen ganz allgemein auseinanderzusetzen. Da habe man – Gott sei dank – keine grosse Wahl gehabt.

Was passiert, wenn alle Menschen nur noch in ihrer eigenen Welt leben wollen? Ernst Ferstl meint in seinem Ausspruch, dass dann der

Kampf um einen Platz an der Sonne immer unmenschlicher wird. Ist es nicht so? Gerade auch mit Blick auf die Kirchen: Im Bemühen, immer mehr ihr je eigenes Profil zu finden, ihre USP (*Unique Selling Position*), wie es in der Management-Sprache heisst, hervorzuheben, leben sie mehr und mehr in ihrer eigenen Welt. Das mag für jene, die in eben dieser, je eigenen (kirchlichen) Welt unterwegs sind, gut sein. Aber was ist, wenn man einen weite(re)n religiösen Horizont hat, der – in unterschiedlicher Intensität – auch die Werte der anderen Konfessionen, ja sogar Religionen, umfasst? Wo ist (dann) Heimat (noch) gegeben, wo fängt Heimatlosigkeit an? Vielleicht meinte Jesus das damit, als er sagte: *Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; aber ich habe nichts, wo ich mein Haupt hinlegen könnte.* (Mt 8,20)?

Meine Generation ist weitgehend analog aufgewachsen, digitale Fluchtmöglichkeiten gab es bei uns damals kaum. Ich habe mir oft den Kopf gestossen, empfand etliches

als Gefängnis. Ihnen mag es gleich gegangen sein. Aber einen Vorteil hatte es, und dieser Vorteil kommt uns heute vielleicht zugute: Man lässt sich leichter auf eine Auseinandersetzung mit anderen Menschen, Gefühlen und Gedanken ein. Denn letztlich haben wir nur diese eine Welt. Aber um diese Erfahrung zu machen, muss man eine gewisse Übung darin entwickeln, nicht immer nur von sich selbst auszugehen, sondern ein offenes Ohr und manchmal sogar ein offenes Herz für den Mitmenschen zu entwickeln, den man nicht immer angenehm findet. **Toleranz** als aktive Fähigkeit hilft einem dabei. Oder wie Ernst Ferstl meint: *Manches wird erst dann gut, wenn wir es (auch einmal) gut sein lassen können.*



Pr. Simon Huber

Pr. Simon Huber

ANLÄSSE

Gemeinsamer Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Gemeinsam z'Mittag essen,
das tut gut!



Das Essen wird von einem Restaurant geliefert.

Ein freiwilliger Beitrag von CHF 12.– pro Person hilft, die Kosten zu tragen.

Ein Team aus den verschiedenen Kirchgemeinden begrüsst und bedient Sie.

Wir sind froh um eine Anmeldung bis am Vortag, montags um 12 Uhr bei Sabine Freund im Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, unter 061 761 40 43.

ANLÄSSE

Kirchenkaffee in der
St. Katharinenkirche
am Stedtli-Märt

**Am 1. Dienstag eines jeden
Monats, also am**

- Dienstag, 4. Dezember
- Dienstag, 8. Januar
- Dienstag, 5. Februar

10 bis 12 Uhr + 13 bis 15 Uhr



Das ökumenische Pfarrteam von Laufen führt die vor langer Zeit begonnene Tradition weiter mit dem beliebten *Kirchenkaffee* während den Markttagen im Stedtli.

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee und evtl. einem Stück Kuchen lässt sich gemütlich plaudern, aber auch ernsthafte Gespräche mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger führen.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen Moment der Ruhe und Entspannung.

Auf Ihren Besuch freut sich

**Das ökumenische Pfarrteam
Laufen**



**Stöck – Wys – Stich
um 14 Uhr im Pfarrstübli
in der Kirchgasse
in Kaiseraugst**



Immer am 3. Freitag des Monats treffen sich die Jassbegeisterten und diejenigen, die es noch werden möchten zu einem Schieber- oder Bieterjass im gemütlichen *Pfarrstübli* in Kaiseraugst. Hier haben auch Neuanfänger die Gelegenheit, das wohl bekannteste Schweizer Kartenspiel kennenzulernen und die ersten Versuche zu starten im *Wyse, Stäche und Trumpfe*.

Die nächsten Jassnachmittage sind geplant für den 21. Dezember, 18. Januar und 15. Februar.

«eifach ynecho und mitspyle»

**Senioren-Advents-Feier
für Baselland**

**Mittwoch, 5. Dezember um
11 Uhr im Kloster Dornach**

Zur diesjährigen Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren sind die älteren Personen der Kirchgemeinde Baselland herzlich eingeladen.



Programm:

11h Gottesdienst in der Klosterkirche Dornach

12h Mittagessen im Kloster Dornach

Besinnliches Zusammensein bei Kerzenlicht und einer adventlichen Bilderschau, Kaffee und Kuchen.

Freiwilliger Unkostenbeitrag für die Verpflegung

Anmeldung: bis am Sonntag, 2. Dezember mit der Anmeldekarte oder unter 061 821 92 88.

**Pfrn. Denise Wyss &
Pr. Simon Huber**

**Adventsgottesdienst am
Christchindli-Märt Laufen
Sonntag, 9. Dezember, 10h
St. Katharinenkirche Laufen**

Während dem hektischen Treiben um die St. Katharinenkirche bieten wir mit dem Adventsgottesdienst einen Moment der Stille und Einkehr in unserer prächtigen Kirche.



Laufener Turmbläser-Quartett

Den Gottesdienst werden die *Laufener Turmbläser* musikalisch begleiten

ten und ihm so eine adventliche Stimmung verleihen.

ACHTUNG!

Am Samstag und Sonntag werden im Kirchgemeindehaus Pastetli serviert.

Pfrn. Denise Wyss

ANLÄSSE

Ökumenische Senioren-Adventsfeier

Dienstag, 18. Dezember,
um 11 Uhr
St. Katharinenkirche
in Laufen

In diesem Jahr feiern die Seniorinnen und Senioren aller drei Laufentaler Kirchgemeinden gemeinsam.



Programm:

11h Eucharistiefeier in der St. Katharinenkirche Laufen
12h Mittagessen im Kirchgemeindehaus, Viehmarktgasse 47 in Laufen.

Ein adventlich-besinnliches Programm wird im Verlaufe des Nachmittags mit Kaffee und Kuchen abgerundet.

Wir sind Ihnen dankbar für einen freiwilligen Unkostenbeitrag an die Verpflegung.

Bitte melden Sie sich **bis am Montag, 17. Dezember um 12 Uhr** beim reformierten Sekretariat unter 061 761 40 43 an.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zu feiern.

Pfrn. Denise Wyss &
Ökumenisches Pfarrteam Laufen

Hier sind die *Kleinen* gefragt

Sonntag, 23. Dezember, um 11 Uhr
St. Katharinenkirche in Laufen



Kurz vor Weihnachten, am 4. Adventssonntag, findet in der St. Katharinenkirche in Laufen ein speziell auf unsere Jüngsten ausgerichteter Gottesdienst statt.

Wir hören die Weihnachtsgeschichte, beten, singen und basteln.

Alle Kinder bekommen ein Geschenk.

Die Familien und Kinder sind im Anschluss herzlich ins *Restaurant Zemp* zum Pommes-Frites-Essen eingeladen.

Anmeldung bis am Dienstag, 18. Dezember erbeten an: laufen@christkatholisch.ch

Pfrn. Denise Wyss

Christnachtmesse

mit dem Männer-Vokal-Ensemble *«Belo-mir»*

Montag, 24. Dezember, um 17 Uhr
im Kloster Dornach

In diesem Gottesdienst werden wir das Vergnügen haben, die gewaltigen Stimmen des weissrussischen Chors *Belo-Mir* zu hören, die unsere Christmette musikalisch bereichern



werden. Selbstverständlich wird in diesem feierlichen Gottesdienst unser bekanntes Weihnachtslied *Stille Nacht, Heilige Nacht* nicht fehlen.

Beginnen Sie das familiäre Weihnachtsfest mit diesem besinnlichen Gottesdienst, der Sie sicherlich verzaubern wird.

Ich freue mich auf Ihre zahlreiche Teilnahme an diesem aussergewöhnlichen Gottesdienst in der Klosterkirche in Dornach.

Pfrn. Denise Wyss

Gottesdienste in Sissach

Im Gemeindegebiet der Christkatholischen Kirchengemeinde Baselland wohnt ein erheblicher Teil unserer Mitglieder im näheren und weiteren Umkreis von Sissach. Diesem Umstand tragen wir Rechnung und bieten vier Christkatholische Gottesdienste im Verlaufe des Jahres in der Römisch-katholischen Kirche St. Joseph in Sissach an. Die Kirche be-

findet sich an der Felsenstrasse 14 (südlich des Bahnhofs Sissach).

Am **Sonntag, 2. Dezember** (1. Advent) laden wir Sie **um 10.30 Uhr** zum Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen im *Restaurant Seidenbündel* ein. Ein freiwilliger Unkostenbeitrag der erwachsenen Teilnehmer wird die Kir-



chenkasse entlasten. Weitere Gottesdienste sind für 2019 geplant, und zwar am 31. März um 10 Uhr und am 30. Juni um 9.30 Uhr.

Du führst uns hinaus ins Weite

nach Psalm 18

... aber in welche Weite?

**Sonntag, 24. Februar 2019, 10.30 Uhr
im Kloster Dornach**

Ein hoffnungsvoller Workshop für alle Interessierten zum Thema

Was auf die Kirchen in den nächsten 20 Jahren zukommt.

Es gibt mittlerweile fundierte Untersuchungen über die Entwicklung der Konfessionskirchen in den nächsten 20 Jahren. Sie bestätigen den Trend, der vor über 20 Jahren vorausgesagt worden ist.

Der Workshop soll die Interessierten zum einen mit den neuen Ergebnissen bekannt machen. Zum anderen sollen Handlungsfelder aufgezeigt, aber auch konkret miteinander erarbeitet werden, wie dieser wohl unumkehrbare Trend positiv aufgenommen werden kann.



Leitung Dr. theol. Simon Huber (Priester und Mediator) Pfarrerin Denise Wyss
Organisiert durch Christkatholische Kirchengemeinde Baselland www.christkatholisch.ch/baselland

Programm:	10.30 h	Gottesdienst in der Klosterkirche Dornach mit musikalischer Begleitung durch das Bläserquintett <i>Armonia</i>
	12.00 h	Mittagsimbiss
	13.15-13.45 h	Referat mit Unterlagen: Wenn Prognosen sich bestätigen
	13.45-14.15 h	Gruppenarbeit <i>Welche Kirchentypen erkennen wir bei uns</i>
	14.30-15.00 h	Der Blick des Mediators auf die Situation
	15.00-15.15 h	Kaffeepause
	15.15-15.45 h	Gruppenarbeit <i>Welche Konkretisierungen stehen jetzt an?</i>
	15.45-16.00 h	Zusammentragen im Plenum
	16.15 h	Abschluss

Anmeldung: **bis spätestens 15. Februar 2019**
an sekretariat.lkbl@christkatholisch.ch oder telefonisch an 061 481 22 22



Mir gratuliere herzlich

Etliche Mitglieder in unserem Gemeindegebiet feiern in den nächsten Monaten einen markanten Geburtstag. Wir vom Pfarrteam und die Kirchenräte wünschen Ihnen, liebe Jubilarinnen und Jubilare, von Herzen alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen zu Ihrem Jubeltag und hoffen, dass all Ihre Wünsche und Erwartungen in Erfüllung gehen werden.

Zum 94.

Ruth Steiger aus Pratteln am 5. Februar

Zum 93.

Anna Meyer-Schnell aus Laufen am 18. Dezember

Zum 91.

Yvonne Brunner-Disteli aus Gelterkinden am 16. Januar

Edith Seiberth-Gusset aus Arlesheim am 26. Januar

Zum 85.

Heinz Gubler-Ring aus Läuelfingen am 1. Dezember

Ernst Rüttimann aus Dornach am 20. Januar

Zum 80.

Rosmarie Tschudi-Moll aus Muttenz am 24. Dezember

Christa Schmidt-Kiefer aus Pratteln am 25. Dezember

Marcel von Arx-Zeindler aus Birsfelden am 29. Dezember

Pfr. em. Max Kulzer aus Aesch am 30. Januar

Zum 75.

Jacqueline Fischbach Linder aus Münchenstein am 12. Dezember

Kurt Wagner-Colliard aus Laufen am 17. Februar

Zum 70.

Verena Gebhard-Gutzwiller aus Birsfelden am 28. Dezember

Eva Gangwisch aus Pratteln am 17. Januar

Anton Widler-Hof aus Oberdorf am 1. Februar

Georg Schneider aus Birsfelden am 10. Februar

Christine Ucas-Kym aus Arlesheim am 21. Februar

Zum 65.

Werner Wyprächtiger-Müller aus Kilchberg am 10. Februar

Herbert Zaugg-Blöchliger aus Duggingen am 25. Februar

Zum 60.

Jürg Buchwalder-Pecorari aus Dittingen am 23. Januar

Christine Leutenegger-Vogt aus Muttenz am 13. Februar

Zum 50.

Peter Lack aus Birsfelden am 15. Dezember

Aleksander Vorfi aus Blauen am 3. Februar

Andreas Bader-Quadri aus Reinach am 15. Februar

Zum 40.

Lucia Claudio-Dell' Orco aus Lupingen am 15. Dezember

David Lienert aus Reinach am 26. Januar

Claudia Müller aus Pratteln am 17. Februar

Zum 30.

Anna Maria Amaduzzi aus Birsfelden am 6. Januar

Jessica Fischer aus Pratteln am 13. Januar

Maurizio Brigagliano aus Pfeffingen am 13. Februar

zur Volljährigkeit im 2018

Für die nachstehend aufgeführten Frauen und Männer war und ist das Jahr 2018 sehr bedeutend. Sie haben die Volljährigkeit erlangt und haben damit den grossen Schritt ins «Erwachsenenleben» – mit all seinen Pflichten und Rechten – gemacht. Wir wünschen den jungen Menschen viel Glück und den Segen unseres Herrn auf dem Weg durch die Welt.



Die 18. Geburtstage feierten

Elias Lienert aus Reinach am 3. Januar,

Michael Richterich aus Diegten am 19.

April, **Lorena Belloni** aus Münchenstein

am 11. Juni, **Jona und Kim Baader** aus Reinach

am 31. August, **Jiselia De Sales Caldas**

aus Bubendorf am 4. September und **Pascal Roth**

aus Anwil am 21. Oktober.



AGENDA für Baselland und Laufen im Winter 2018/19

Bitte beachten sie auch die Gemeindenachrichten im «Christkatholisch» für allfällige Änderungen

Tag	Zeit	Ort	Lokalität	Veranstaltung	
November					
Sonntag	18.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier
		11.45 h	Dornach	Refektorium Kloster	Kirchgemeindeversammlung Baselland
		12.30 h	Dornach	Restaurant Kloster	Gemeinsames Mittagessen
Mittwoch	21.	14.00 - 16.30 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Religionsunterricht
Sonntag	25.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Patroziniumsgottesdienst
		11.15 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Kirchgemeindeversammlung
		12.30 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Mittagessen
Dezember					
Sonntag <i>1. Advent</i>	2.	10.30 h	Sissach	Röm.-kath. Kirche St. Joseph	Eucharistiefeier mit anschliessendem Gemeindemittagessen
Dienstag	4.	10-12 + 13-15 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Offene Kirche am Laufener Markt
Mittwoch	5.	11.00 h	Dornach	Klosterkirche	Seniorenadventsfeier Baselland mit Mittagessen und gemütlichem Beisammensein im Kloster
Sonntag <i>2. Advent</i>	9.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier mit den <i>Laufener Turmbläsern</i>
Mittwoch	12.	14.00 - 16.30 h	Liestal	Schulhaus Frenke	Religionsunterricht
Sonntag <i>3. Advent</i>	16.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier
Dienstag	18.	11.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche Kirchgemeindehaus	Ökumenische Seniorenadventsfeier mit Mittagessen und gemütlichem Adventsnachmittag im Kirchgemeindehaus
Mittwoch	19.	14.00 - 16.30 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Religionsunterricht
Donnerstag	20.	18.30 h	Kaiseraugst	Dorfkirche	Abendgebet
Freitag	21.	14.00 h	Kaiseraugst	Pfarrstübli	Jassnachmittag
Sonntag <i>4. Advent</i>	23.	11.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Familiengottesdienst mit Christbaumfeier mit anschliessendem <i>Pommes-Essen</i> im <i>Restaurant Zemp</i>
Montag <i>Heilig Abend</i>	24.	17.00 h	Dornach	Klosterkirche	Weihnachtsgottesdienst mit dem Weissrussischen Vokal-Ensemble <i>Belo-mir</i>
Dienstag <i>Weihnachten</i>	25.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Weihnachtsgottesdienst
Sonntag	30.	10.00 h	Basel	Predigerkirche	Eucharistiefeier
Januar					
Sonntag <i>Hl. drei Könige, Epiphanie</i>	6.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier
Dienstag	8.	10-12 + 13-15 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Offene Kirche am Laufener Markt
Sonntag	13.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier
Mittwoch	16.	14.00 - 16.30 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Religionsunterricht
Donnerstag	17.	18.30 h	Kaiseraugst	Dorfkirche	Abendgebet
Freitag	18.	14.00 h	Kaiseraugst	Pfarrstübli	Jassnachmittag
Sonntag	20.	10.00 h	Laufen	Katharinenkirche	ökum. Gottesdienst

AGENDA für Baselland und Laufen im Winter 2018/19

Bitte beachten sie auch die Gemeindenachrichten im «Christkatholisch» für allfällige Änderungen

Tag	Zeit	Ort	Lokalität	Veranstaltung	
Mittwoch	23.	14.00 - 16.30 h	Liestal	Schulhaus Frenke	Religionsunterricht
Sonntag	27.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier
Dienstag	29.	11.45 - 14.00 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Februar					
Sonntag <i>Lichtmesse</i>	3.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier mit Kerzensegnung
Dienstag	5.	10-12 + 13-15 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Offene Kirche am Laufener Markt
Mittwoch	6.	14.00 - 16.30 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Religionsunterricht
Sonntag	10.	10.30 h	Dornach	Klosterkirche	Eucharistiefeier
Mittwoch	13.	9.00 h	Allschwil	Kirchgemeindesaal	Packtag für die Gemeindebriefe
		14.00 - 16.30 h	Liestal	Schulhaus Frenke	Religionsunterricht
Sonntag	17.	10.00 h	Laufen	St. Katharinenkirche	Eucharistiefeier
Donnerstag	21.	18.30	Kaiseraugst	Dorfkirche	Abendgebet
Freitag	22.	14.00	Kaiseraugst	Pfarrstübli	Jassnachmittag
Sonntag	24.	10.30 h	Dornach	Kloster	Regionaler Einkehrtag, musikalische Begleitung im Gottesdienst mit dem Bläserquintett <i>Armonia</i> aus Laufen
Dienstag	26	11.45 - 14.00 h	Laufen	Kirchgemeindehaus	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Packtag in Allschwil

Mittwoch, 13. Februar, ab 9.00 h im Pfarrhaus Allschwil
Schönenbuchstr. 8, Allschwil

Mit der Zustellung dieses Gemeindebriefs wenden wir uns bereits jetzt wieder mit der Anfrage um Unterstützung beim nächsten Versand an

Sie. Im Februar werden zusammen mit dem Gemeindebrief die Prospekte für die Fastensammlung verpackt.

Falls es Ihre anderweitigen Beschäftigungen erlauben, freuen wir uns, wenn Sie sich ca. zwei Stunden Zeit nehmen, um uns beim Verpacken zu unterstützen.

Barbara Blättler & Jermaine Sprosse

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief ist das offizielle Mitteilungsorgan der Christkatholischen Kirchgemeinden Baselland und Laufen, sowie des Diasporagebiets Dorneck-Thierstein.

Er erscheint dreimal jährlich.

Redaktion: Pfrn. Denise Wyss, Pr. Simon Huber, Hannes Felchlin, Barbara Blättler und Jermaine Sprosse.

Gestaltung: Barbara Blättler

Druck: Christkatholische Landeskirche BL, 4123 Allschwil

Nächster Redaktionsschluss:

Montag, 14. Januar 2019

Patientenverfügung

Der medizinische Fortschritt wirft im Hinblick auf unser Lebensende Fragen auf, die sich früher so nicht stellten. Was sollen Ärzte tun, wenn ein kranker Mensch nicht mehr in der Lage ist, sich selber zu äussern bzw. Entscheide über dessen medizinische Behandlung anstehen? Wie sollen Angehörige entscheiden, wenn ihre Nächsten nicht mehr ansprechbar sind?



und frühzeitig mit Angehörigen, Nahestehenden und/oder Ärzten über die Themen Krankheit und Sterben ins Gespräch zu kommen.

Die Broschüre *Patientenverfügung* kann beim Sekretariat der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft für CHF 5.– bestellt werden. Rufen Sie an unter 061 481 22 22 oder schicken Sie uns ein Mail an

sekretariat.lkbl@christkatholisch.ch

Die *Patientenverfügung* ist ein Instrument, welches ermöglicht, in diesen Fragen Klarheit zu gewinnen

**Christkatholisches Pfarrteam
Basel-Landschaft**

Zu Besuch bei Albert Anker

Regionaler Seniorinnen- und Seniorenausflug nach Ins im Berner Seeland zum Besuch des *Albert Anker-Hauses*, Lebens- und Arbeitsstätte des grossen Malers.

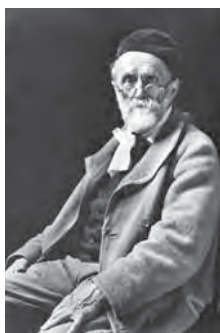


Die Teilnehmenden beim Mittagessen in Erlach am Bielersee

Wenn Engel reisen, sagt ein geflügeltes Wort, lacht der Himmel. Geflügelt war die Gruppe des regionalen Seniorinnen- und Seniorenausflugs vom 5. September gewiss nicht, *beflügelt* indes schon. Denn die Reise ging durchs Laufental und dann weiter auf der *alten* Strasse von Delsberg nach Biel, weiter ins Seeland über Erlach und Ins: Eine Reise durch den Spätsommer mit wunderbaren Eindrücken, prächtigem Wetter und einem ganz besonderen Ziel. Organisiert hatten den Tag Liza und Thomas Zellmeyer. Es war eine grossartige Idee, das Ankerhaus zu besuchen, und sie wurde vom Allschwiler Pastoralteam aufs Feinste umgesetzt.

1803 gebaut

In dem 1803 von Ankers Vater Samuel, Tierarzt mit Kleinlandwirtschaft und Pferdehandel, in Ins erbauten Bauernhaus wurde Albert Anker am 1. April 1831 geboren. Das Dach des Hauses reicht weit hinunter und



Albert Anker um 1901

gibt ihm Halt und Schutz, wie wenn es einst dafür errichtet worden wäre, 200 Jahre später die Erinnerung an seinen berühmten Bewohner zu bewahren. Das Bewahren ist wahrhaftig gelungen. Zunächst einmal deshalb, weil es über Generationen im Besitz der Familie geblieben ist. Es brauchte auch Willen und Weitsicht, das Haus als Kulturgut weiterzugeben.

Seit 2016 gehört es der Stiftung Albert Anker-Haus Ins, deren Vizepräsident Matthias Brefin ist, Ur-Urenkel Albert Ankers und Vertreter der Stifterfamilie.

Voller Erinnerungen

Matthias Brefin war es denn auch, der uns ins Atelier des Künstlers einlud und uns inmitten von zahllosen Skizzen, Büchern, Fotos und Utensilien Albert Ankers Leben und Wirken näherbrachte.

Matthias Brefin ist voll eigener Erinnerungen an das Haus und das Atelier, in dem er als Kind gerne gespielt hat. Er weiss, wovon er spricht, seitdem er viele Jahre später damit begonnen hat, alles zu untersuchen, zu reinigen, zu restaurieren und zu klassifizieren. Die Sammlung von Dokumenten und Objekten enthält u. a. auch die umfangreiche Korrespondenz, aus der sich wichtige Ereignisse aus dem Leben Ankers herausdestillieren und mit anderen Geschehnissen und Personen verknüpfen lassen. Etwa 3000 Dokumente hatte Matthias Brefins Mutter übernommen, und noch immer kommt in Winkeln, Kisten und Kästen Neues zum Vorschein.

Zuerst musste studiert werden

Albert Anker konnte nicht einfach Maler werden. Auch wenn sein Talent nicht verborgen blieb, erwartete sein Vater, dass der Sohn studiere. Dies tat Albert auch – in Bern und Halle – und zwar Theologie. Er las das Alte und Neue Testament fließend in Lateinisch und Hebräisch, aber ein kirchliches Amt hatte er nie inne. Stattdessen machte er das

Malen zu seinem Beruf. Wie tief seine humanistische Bildung war, mag sich daran zeigen, dass in seiner Bibliothek Bücher in sieben Sprachen stehen. Er reiste viel und hielt sich während 35 Jahren jeweils winters in Paris auf. Aber nicht die Grossstadt habe seine Motivwelt geprägt, schreibt Isabelle Messerli, Kunsthistorikerin und Sekretärin der Stiftung, sondern *die ländliche Umgebung des protestantischen Berner Seelands*.

(www.bezg.ch/img/publikation/10_2/messerli.pdf).

Von Albert Anker gibt es über die gut bekannten Darstellungen von Menschen hinaus auch zahlreiche Gemälde von Landschaften.

Von seinen Ölbildern besteht ein Verzeichnis mit rund 800 Titeln.

Von Aquarellen, sagt Matthias Brefin, gibt es noch kein Verzeichnis, *aber es sind auch etwa 800*. Eine Ölbildersammlung sucht man im Anker-Haus allerdings vergeblich.

Die Bilder befinden sich längst in privaten Händen.



Mädchen beim Haare flechten

Am 16. Juli 1910 starb Albert Anker dort, wo er gelebt und gearbeitet hatte. Er war 79 Jahre alt geworden.

Rudolf Messerli

Die Stiftung Albert Anker-Haus Ins *bezweckt, Albert Ankers Arbeits- und Wohnstätte im gegenwärtigen Zustand sowie noch vorhandene künstlerische Werke und persönliche Gegenstände in der Liegenschaft Müntschemiergasse 7 in Ins als Kulturgut zu erhalten*.

Von April bis Oktober kann das Haus in Ins jeden 1. und 3. Sonntag von 15 bis 17 Uhr besucht werden, sonst nach Voranmeldung beim Reisebüro Ins (058 327 24 30). Eine Übersicht über aktuelle Veranstaltungen findet man auch unter www.albert-anker.ch.

Gottesdienstorte im Baselbiet



Klosterkirche, Dornach



Röm.-kath. Kirche St. Joseph, Sissach



St. Katharinenkirche, Laufen

- Allschwil: Alte Dorfkirche, Schönenbuchstrasse 1, 4123 Allschwil, Gottesdienste jeweils am 1./ 3./ 4. und 5. Sonntag, 9.30h
Therwil: St. Anna-Kapelle, Kirchrain, 4106 Therwil, Gottesdienst in der Regel am 2. Sonntag des Monats, 10h
Dornach: Klosterkirche, Amthausstr. 7, 4143 Dornach, Gottesdienste in der Regel am 1. und 3. Sonntag, 10.30h
Laufen: St. Katharinenkirche, Viehmarktgasse 63, 4242 Laufen, Gottesdienste in der Regel am 2. und 4. Sonntag, 10h
Kaiseraugst: Dorfkirche St. Gallus, Kirchgasse 8-10, 4303 Kaiseraugst, siehe <Christkatholisch>
Sissach: Röm.-kath. Kirche St. Joseph, Felsenstrasse 14, 4450 Sissach, gemäss Agenda

Konsultieren Sie bitte vor dem Gottesdienstbesuch unsere Kirchenzeitung <Christkatholisch> oder die Lokalzeitung

Bitte
frankieren

Christkatholische Kirchgemeinden
Baselland
Postfach 261
4144 Ariesheim

Bitte
frankieren

Reformierte Kirchgemeinde
Laufental
Sekretariat
Schützenrain 7
4242 Laufen

Adressen

Pfarramt Laufen	Denise Wyss, Pfarrerin	061 761 12 93	denise.wyss@christkatholisch.ch
Pfarramt Baselland	Denise Wyss, Pfarrerin	061 821 92 88	
Priesterlicher Mitarbeiter	Pr. Dr. theol. Simon Huber	076 411 51 86	simon.huber@christkatholisch.ch
Präsident Baselland	Johannes Felchlin Waldstrasse 46, 4144 Arlesheim	076 382 26 16	hannes.felchlin@christkatholisch.ch
Sekretariat	Barbara Blättler & Jermaine Sprosse Schönenbuchstrasse 8, 4123 Allschwil	061 481 22 22	sekretariat.lkbl@christkatholisch.ch
Vermietung Kirchgemeindehaus Laufen	Barbara Kottmann	061 771 09 07	barbara.kottmann@gmx.ch
Adresse Laufen	Christkatholische Kirchgemeinde Viehmarktgasse 47, 4242 Laufen	061 761 12 93	laufen@christkatholisch.ch
Adresse Baselland	Christkatholische Kirchgemeinde Postfach 261, 4144 Arlesheim	061 821 92 88	baselland@christkatholisch.ch
Katechetinnen	Evelyne Roth Elisabeth Schwegler	079 769 73 45 061 851 02 18	evelyneroth@gmx.ch elisabeth.schwegler@christkatholisch.ch
Finanzen und Buchhaltung	Daniel und Barbara Blättler	061 481 22 22	finanzen.lkbl@christkatholisch.ch
Bankkonto KG Baselland	Raiffeisenbank Allschwil	40-8710-9	CH28 8077 5000 0101 7470 7
Bankkonten KG Laufen	Raiffeisenbank Laufen allgemein Raiffeisenbank Laufen Renovation	40-12286-8 40-12286-8	CH40 8009 7000 0051 7418 8 CH55 8009 7000 0051 7411 2
www.christkatholisch.ch/baselland		www.christkatholisch.ch/laufen	

Anmeldung

zur SeniorInnen-Adventstfeier für Baselland

Mittwoch, 5. Dezember um 11 Uhr

im Kloster Dornach

Anmeldeschluss: Sonntag, 2. Dezember 2018

Name	Vorname
Adresse	
Telefon	Anzahl Teilnehmende

Anmeldung

zur Ökumenischen SeniorInnen-Adventstfeier

Dienstag, 18. Dezember um 11 Uhr

in der St. Katharinenkirche, Laufen

Anmeldeschluss: Montag, 17. Dezember 2018

Name	Vorname
Adresse	
Telefon	Anzahl Teilnehmende